

Landesstellenbrief

INHALT

SEITE

| | |
|--|----------|
| LANDESSTELLE | 3 |
| Pressekonferenz zur Aktionswoche Alkohol 2019 – Alkohol? Nicht am Arbeitsplatz! | 3 |
| BADEN-WÜRTTEMBERG | 3 |
| Landesstelle für Suchtfragen beteiligt sich an Kampagne | 3 |
| DAK-Gesundheitsreport 2019 für Baden-Württemberg | 4 |
| Jubiläumsveranstaltung der „bunt statt blau“ Kampagne | 4 |
| Alkohol als Todesursache und Anlass stationärer Krankenhausaufenthalte in Baden-Württemberg | 5 |
| BUNDESWEIT | 5 |
| DHS Jahrbuch Sucht 2019 | 5 |
| Europäischer Drogenbericht 2019 | 6 |
| TABAK | 6 |
| Weltnichtrauchertag 2019 – „Du kannst das Risiko ignorieren. Deine Lunge nicht.“ | 6 |
| Topthema auf drugcom: Rauchen fügt der Umwelt erheblichen Schaden zu | 6 |
| Der BÄK-Präsidenten Montgomery fordert ein Werbeverbot für E-Zigaretten | 7 |
| E-Zigarette: Krebshilfe will, dass Tabakwerbung sich in Rauch auflöst | 7 |
| CANNABIS | 7 |
| Cannabis-Konsum: Kein Entzug des Führerscheins ohne MPU | 7 |
| Pionierarbeit oder Problemschaffung? – Luxemburg will Cannabis legalisieren | 7 |
| Studie: Mehr Cannabis-Erstkonsumenten in Kanada nach Legalisierung | 7 |
| ALKOHOL | 8 |
| Aktuelle Studie: Weltweiter Alkoholkonsum um 70 Prozent gestiegen | 8 |
| WEITERE SUBSTANZEN | 8 |
| Genf schafft erstes Drogen-Checking-Angebot in der Romandie | 8 |
| VERHALTENSÜCHTE | 8 |
| Blaues Kreuz in Deutschland kritisiert Werbung von WM-Held Bastian Schweinsteiger für „Die Deutsche Automatenwirtschaft“ | 8 |

| | |
|--|---|
| PRÄVENTION | 9 |
| Auszeichnung mit dem Deutschen Digital Award (Bronze) für digitale Suchtprävention | 9 |
| STELLENAUSSCHREIBUNGEN..... | 9 |
| NOTIZEN | 9 |
| TERMINE | 9 |

LANDESSTELLE

Pressekonferenz zur Aktionswoche Alkohol 2019 – Alkohol? Nicht am Arbeitsplatz!



„Ohne übermäßigen Alkoholkonsum oder Alkoholprobleme wäre in vielen Betrieben die Arbeitsqualität besser, die Gefahr von Arbeitsunfällen geringer und das Arbeitsklima entspannter“, so formuliert Oliver Kaiser, Vorsitzender der Landesstelle für Suchtfragen, die Quintessenz zum Aktionsmotto „Kein Alkohol am Arbeitsplatz“. Untermauert wird diese Aussage von Winfried Plötze, Landesgeschäftsführer der BARMER Baden-Württemberg. „Nach unseren Auswertungen fehlten Beschäftigte in Baden-Württemberg, bei denen eine Alkoholabhängigkeit diagnostiziert wurde, im Jahr 2017 60 Tage krankheitsbedingt am Arbeitsplatz. Im Vergleich zu Kollegen, die nicht alkoholabhängig sind, sind das 39 Fehltage mehr. Paradoxer Weise spielt das Thema Alkohol im betrieblichen Gesundheitsmanagement aber keine Rolle, so Plötze.

[Pressemitteilung der Landesstelle](#)

[Presseschau](#)

[Pressemitteilung der DHS](#)

HOTLINE für Betriebe

Die LSS bietet für Betriebe, besonders für Klein- und Kleinstbetriebe eine HOTLINE-Suchtfragen an: 0800 0777 088. Sie bietet sofortige und vertrauliche Beratung von Suchtexpert*innen an und ist erreichbar Mo. – Do. von 10 – 12 und 13 – 16 Uhr.

Werbekarten (3 Motive) zur HOTLINE können kostenlos unter info@suchtfragen.de bestellt werden. Die HOTLINE wird von der BARMER Baden-Württemberg unterstützt.

BADEN-WÜRTTEMBERG

Landesstelle für Suchtfragen beteiligt sich an Kampagne

Plakataktion Online-Pause: „Heute schon mit Ihrem Kind gesprochen?“ - „Heute schon mit Ihrem Kind gespielt?“

Das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg und das Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg im Regierungspräsidium Stuttgart starten in Kooperation mit dem Kommunalverband für Jugend und Soziales und der Landesstelle für Suchtfragen eine Plakataktion, die Eltern in ihrer Vorbildrolle anspricht. Sie sollen dazu angeregt werden, über ihr eigenes Verhalten mit dem Handy in Gegenwart ihrer Kinder nachzudenken.

www.online-pause.de

[Pressemitteilung des Regierungspräsidiums](#)

[Bestellung der Plakate](#)

DAK-Gesundheitsreport 2019 für Baden-Württemberg

Sucht 4.0 in Baden-Württemberg - Trinken, Dampfen, Gamen in der Arbeitswelt

Sucht und Abhängigkeit ist erstmals Thema eines Schwerpunkts des DAK-Gesundheitsreports. Der Schwerpunkt 2019 konzentriert sich dabei einerseits auf solche Suchterkrankungen, die für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer seit vielen Jahren von Bedeutung sind, andererseits auf mögliche neue Abhängigkeiten, von denen in jüngerer Zeit behauptet wird, dass sie für Beschäftigte relevant sind bzw. relevanter werden. Zur ersten Themengruppe gehören die „klassischen“ Suchterkrankungen Alkoholabhängigkeit und die Tabak- bzw. Nikotinsucht. Zur zweiten Gruppe gehört die Abhängigkeit von Computerspielen und die Abhängigkeit von sozialen Medien

Für die Untersuchung „Sucht 4.0 in Baden-Württemberg - Trinken, Dampfen, Gamen in der Arbeitswelt“ wurden Daten zur Arbeitsunfähigkeit von rund 293.000 erwerbstätigen Versicherten der DAK-Gesundheit in Baden-Württemberg durch das IGES-Institut ausgewertet.

[DAK-Gesundheitsreport 2019 für Baden-Württemberg](#)

[Artikel auf stuttgarter-zeitung.de](#)

Jubiläumsveranstaltung der „bunt statt blau“ Kampagne



Bereits zum 10. Mal hat die DAK Baden-Württemberg Schülerinnen und Schüler zur Preisverleihung des bundesweiten Wettbewerbs „bunt statt blau“ eingeladen. Die Schirmherrschaft wurde wieder vom Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann übernommen. Die Würdigung der gekürten Werke nahm niemand geringeres vor als der Sozialminister Manne Lucha persönlich, zusammen mit Mitgliedern des Landtags aus fast allen Fraktionen.

Der Minister und die Parlamentarier gingen intensiv auf die Aussagen der Bilder ein und zollten den Jugendlichen ihren Respekt für das Engagement und die großartigen Werke, die dabei entstanden sind. Sie nahmen dies aber auch zum Anlass, ihre Botschaften zur Suchtprävention den Mädchen und Jungen mit auf den Weg zu geben. Die Politiker haben aber auch erkannt, dass sie selbst in der Verantwortung stehen – nicht nur als Erwachsene mit Vorbild allgemein, sondern vor allem in ihrem politischen Wirken. Suchtprävention braucht auch politische Weichenstellungen, damit sie glaubhaft wird.

Die Landesstelle für Suchtfragen begrüßt den Schritt der DAK Baden-Württemberg sehr, die Politik in das Geschehen des Wettbewerbs einzubeziehen. Damit ist ein weiterer Mosaikstein gelegt, um bei den politischen Entscheidern eine Sensibilität für kohärente Alkoholpräventionspolitik zu entwickeln.

[Link zum Beitrag auf regio-tv.de](#)

Alkohol als Todesursache und Anlass stationärer Krankenhausaufenthalte in Baden-Württemberg

Übermäßiger Alkoholkonsum gilt als (Mit-)Verursacher einer Vielzahl von Erkrankungen. Dieser Beitrag konzentriert sich auf Sterbefälle und Krankenhausbehandlungen, die zu 100 % durch Alkohol verursacht sind. Männer sind hiervon in fast allen Altersgruppen erheblich häufiger betroffen als Frauen. Während alkoholbedingte Krankenhausbehandlungen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen am häufigsten auf die Diagnose »akute Alkoholvergiftung« zurückzuführen sind, verschieben sich die Behandlungsanlässe im späteren Lebensalter auf Krankheiten, die Folge des mehrjährigen Konsums sind.

[Aufsatz aus dem Statistischen Monatsheft Baden-Württemberg 4/2017](#)

Die LSS beleuchtet in ihrer diesjährigen **Landestagung „ALKOHOL – banal fatal“ am 4. Juli** die zahlreichen Problemfelder, die mit Alkoholkonsum verbunden sind.

Programm siehe unter Termine.

Die Anmeldung zur Landestagung ist noch bis zum 23.06.2019 möglich!

BUNDESWEIT

DHS Jahrbuch Sucht 2019



Das DHS Jahrbuch Sucht 2019 der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e.V. liefert die aktuellen Zahlen, Fakten und Trends zum Konsum legaler und illegaler Drogen sowie zu abhängigem Verhalten. Die legalen Drogen Alkohol und Tabak sind nach wie vor für den größten Teil der Suchtproblematik in Deutschland verantwortlich. Daher fordert die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (DHS) zum wiederholten Male effektive Präventionsmaßnahmen wie Preiserhöhungen, Angebotsreduzierung und eine Beschränkung der Werbung für Alkohol. Zudem sind das Verbot der Abgabe von Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren und die Optimierung des Jugendschutzes notwendig. Darüber hinaus gilt es, in der Prävention die unterschiedlichen Problemlagen von Frauen und Männern sowie die soziale Benachteiligung stärker zu berücksichtigen.

[Weitere Informationen und Bestellmöglichkeit](#)

[Pressemeldungen der DHS](#)

Europäischer Drogenbericht 2019



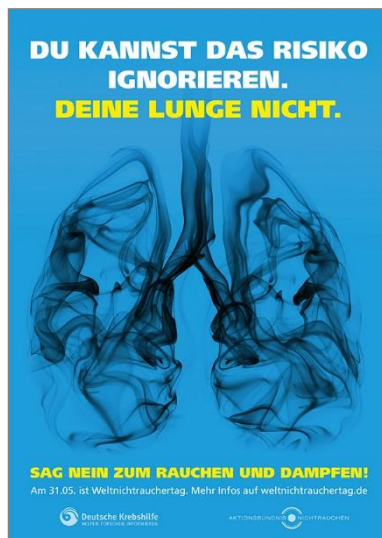
Die Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EBDD) hat den jährlich erscheinenden Drogenbericht mit aktuellen Daten zur Situation illegaler Drogen in Europa sowie mit Daten aus Norwegen und der Türkei veröffentlicht. Der Bericht gibt einen Überblick über die neuesten Zahlen zu Drogenkonsum und Trends, Angebot und Märkten sowie Schadensminimierung und Behandlung.

[Pressemitteilung der Drogenbeauftragten der Bundesregierung](#)

[EDR in deutscher Sprache](#)

TABAK

Weltnichtrauchertag 2019 – „Du kannst das Risiko ignorieren. Deine Lunge nicht.“



Unter diesem Motto macht die Tabakkontrolle des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ) zusammen mit dem AKTIONSBÜNDNIS NICHTRAUCHEN (ABNR) und der Deutschen Krebshilfe anlässlich des Weltnichtrauchertags 2019 auf die gesundheitlichen Schäden des Konsums von Tabak- und neuartigen Nikotinprodukten aufmerksam.

[Informationen auf dkfz.de](#)

[Pressemitteilung der BZgA](#)

[Pressemitteilung des ABNR \(AKTIONSBÜNDNIS NICHTRAUCHEN\)](#)

Topthema auf drugcom: Rauchen fügt der Umwelt erheblichen Schaden zu

Sechs Billionen Zigaretten werden jährlich produziert. Ausgelaugte Ackerböden, fortschreitende Wasser- und Luftverschmutzung, zunehmende Entwaldung und ein immenser Energiebedarf sind die Folge. In einem Bericht warnt die Weltgesundheitsorganisation vor den erheblichen Umweltschäden, die durch die Tabak- und Zigarettenproduktion verursacht werden.

[Artikel auf drugcom.de](#)

Der BÄK-Präsidenten Montgomery fordert ein Werbeverbot für E-Zigaretten

Bei der geplanten Erweiterung des Tabakwerbeverbots sollten aus Sicht von BÄK-Präsident Frank Ulrich Montgomery auch E-Zigaretten und Tabakerhitzer erfasst werden. Die Große Koalition dürfe nicht auf halbem Weg stehen bleiben, sondern müsse endlich Nägel mit Köpfen machen, sagte der Präsident der Bundesärztekammer dem Redaktionsnetzwerk Deutschland.

[Artikel auf aerztezeitung.de](#)

E-Zigarette: Krebshilfe will, dass Tabakwerbung sich in Rauch auflöst

Tabak, E-Zigaretten und Tabakerhitzer sollten ausnahmslos nicht beworben werden dürfen. Das fordert der Chef der Deutschen Krebshilfe Gerd Nettekoven. Schadstoffärmer bedeute nicht gesund.

[Artikel auf aerztezeitung.de](#)

CANNABIS

Cannabis-Konsum: Kein Entzug des Führerscheins ohne MPU

Wer gelegentlich Cannabis konsumiert und zum ersten Mal dabei erwischt wird, unter THC-Einfluss Auto zu fahren, ist deswegen noch lange nicht prinzipiell ungeeignet, ein Fahrzeug zu führen. Daher darf ihm auch nicht ohne weiteres gleich der Führerschein entzogen werden. So entschied in Abänderung seiner bisherigen Rechtsprechung das Bundesverwaltungsgericht in gleich sechs Fällen.

[Artikel auf aerztezeitung.de](#)

Pionierarbeit oder Problemschaffung? – Luxemburg will Cannabis legalisieren

Als erstes Land in Europa plant Luxemburg sowohl den Anbau, Verkauf und Konsum von Cannabis zu erlauben. Nun wird nach dem besten Modell gesucht. Unterdessen bereitet sich die deutsche Polizei vor – auf mehr Kontrollen.

[Artikel auf aerztezeitung.de](#)

Studie: Mehr Cannabis-Erstkonsumenten in Kanada nach Legalisierung

Kanada hat im Oktober 2018 den Anbau, Verkauf und Konsum von Cannabis legalisiert und verbucht nun einen deutlichen Anstieg bei der Zahl der Erstkonsumenten.

[Artikel auf aerztezeitung.de](#)

ALKOHOL

Aktuelle Studie: Weltweiter Alkoholkonsum um 70 Prozent gestiegen



Bildrechte: Mitteldeutscher Rundfunk

[Beitrag auf mdr.de](#)

[Artikel auf ZEIT ONLINE](#)

Jeder 20. Todesfall weltweit geht auf Alkohol zurück. Die WHO wollte den Konsum senken. Doch der stieg sogar um 70 Prozent an. Und das hat nur zum Teil etwas mit der wachsenden Weltbevölkerung zu tun, so eine internationale Studie. Vor allem in Asien wird immer mehr getrunken, während in reichen westlichen Ländern der Pro-Kopf-Verbrauch sinkt.

WEITERE SUBSTANZEN

Genf schafft erstes Drogen-Checking-Angebot in der Romandie

In Genf sollen Freizeitkonsumenten Drogen vor dem Konsum ab Juni in einem stationären Labor anonym überprüfen können. Das Angebot ist eine Premiere in der Romandie.

Der Drogen-Check ist gratis und komplett anonym, wie Roxane Mégevand von der Fachstelle „Nuit Blanche?“ am Dienstag sagte. Das Angebot richte sich an Gelegenheitskonsumierende, die wissen wollten, was sie schluckten und welche Risiken sie damit in Kauf nähmen.

[Artikel auf swissinfo.ch](#)

VERHALTENSSÜCHTE

Blaues Kreuz in Deutschland kritisiert Werbung von WM-Held Bastian Schweinsteiger für „Die Deutsche Automatenwirtschaft“

Seit Ende 2018 macht Fußballer Bastian Schweinsteiger Schlagzeilen. Nicht wegen seiner Fußballerfolge, sondern wegen seines neuen Werbepartners: Die Deutsche Automatenwirtschaft. „Das Allerwichtigste ist, dass du fair und sauber spielst, egal wo und was du spielst“, so lautet der Slogan von Schweinsteiger auf Plakaten und im Werbespot. Er wirbt damit für legales Glücksspiel, ein Feld, das schon viele Menschen in die Sucht getrieben hat. Laut Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA) sind es rund eine halbe Million Menschen in Deutschland, die krankhaft spielsüchtig sind.

[Pressemitteilung des Blauen Kreuzes](#)

PRÄVENTION

Auszeichnung mit dem Deutschen Digital Award (Bronze) für digitale Suchtprävention

Gemeinsam mit der Agentur Yellow Tree hat der Blaues Kreuz in Deutschland e. V./blu:prevent den Deutschen Digital Award (Bronze) in der Kategorie Mobile Apps – Idee/Innovation für die digitale Suchtprävention bei Jugendlichen (blu:app und blu:interact) gewonnen. Damit stellte sich die Agentur „Yellow Tree“ einer harten Konkurrenz, die aus Agenturen für Samsung, BMW, Netflix, DB, Daimler, Puma, Marco Polo u. a. bestand. Der Preis wurde bei einer Gala am Donnerstag, den 11. April 2019, in Berlin von Moderator und Entertainer Friedrich Liechtenstein verliehen. Insgesamt wurden zwölf Mal Gold, 16 Mal Silber und 26 Mal Bronze vergeben. Ausgerichtet wurde der Deutsche Digital Award zum fünften Mal vom Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e. V.

[Pressemitteilung des Blauen Kreuzes Deutschland](#)

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Stellenausschreibung: Caritasverband für Stuttgart – Suchttherapeuten (m/w/d)

[Stellenausschreibung](#)

NOTIZEN

dkfz. Newsletter Tabakentwöhnung

Mit Informationen zur Kursleiterschulung für das „Rauchfrei Programm“ des IFT und der BZgA.

[Newsletter Nr. 74, April 2019](#)

Newsletter der Forschungsstelle Glücksspiel an der Universität Hohenheim

[Ausgabe Juni2019 \(3/2019\)](#)

TERMINE

26. - 28. Juni 2019 – 32. Heidelberger Kongress des Fachverbandes Sucht e.V.: „analog – digital: Herausforderungen für die Suchtbehandlung“ – Heidelberg

[Programm und Anmeldung](#)

04. Juli 2019 – Landestagung der Landesstelle: „ALKOHOL – banal fatal“ – Stuttgart

[Programm](#)

[Mitwirkende](#)

[Anmeldung](#)

Anmeldeschluss: 23.06.2019

08. Juli 2019 – Workshop der ajs: Einfach.Alle.Anders! – Stuttgart

[Programm](#)

[Anmeldung](#)

09. - 11. Oktober 2019 – „Digitalisierung in der Suchthilfe“ -58. DHS Fachkonferenz
SUCHT – Augsburg

[Weitere Informationen](#)

23. Oktober 2019 – Fachtag: Das Bundesteilhabegesetz im Blick: Partizipation abhängiger Menschen per Gesetz?! – Kassel

[Programm und Anmeldung](#)

IFT-Zertifizierungsschulungen Raucherentwöhnung 2019 – verschiedene Seminarorte

[Weitere Informationen und Termine](#)

Curriculum Tabakentwöhnung der Bundesärztekammer – auf Anfrage

Auskünfte: Curriculum und Termine: Tel. 030/4 00456412 oder E-Mail: cme@baek.de oder [Internet](#)

Fort- und Weiterbildungen der GVS – für Sozialtherapeut*innen-Sucht bzw. Suchttherapeut*innen

[Termine und Informationen](#)

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landesstelle für Suchtfragen
der Liga der freien Wohlfahrtspflege in Baden-Württemberg e.V.

Stauffenbergstraße 3
70173 Stuttgart

Telefon: 0711 / 619 67-31

E-Mail: info@suchtfragen.de

Internet: www.suchtfragen.de

Redaktion:

Eva Weiser M.A.